

## Es hüpf

*Zu den intensivsten Erinnerungen gehören die Fernsehserien der Kindheit. Wohlige Abende, mitfiebern bei den Abenteuern der Hauptfiguren in spannenden Serien – keine späteres Kinoerlebnis kann sich mit den Klassikern am Fernsehen messen. So sehe ich es als meine väterliche Pflicht an, diese wichtige Erfahrung mit den Glanzlichtern der Fernsehkultur an die nächste Generation weiterzugeben.*

Meine Tochter saß vor dem Fernseher.

"Was schaust Du da?"

"Spongebob"

Aha. Ich blieb stehen. Die Zeichentrickserie bot sich in billigster Qualität dar und handelte offensichtlich von einem sprechenden Schwamm und einem Lebewesen, das mit viel Phantasie als eine Art Tintenfisch in Kleidern durchgehen konnte.

"Gefällt Dir das?"

"JAA!"

Hm. Offensichtlich größter Schund. Ich griff zur Programmzeitschrift. Eine wichtige Erziehungsregel bei Kindern lautet, dass ein einfaches Verbot nicht sinnvoll ist, sondern dass man immer mit einer pädagogisch ansprechenden Alternative aufwarten muss.

Was hätten wir denn da zur Alternative? Ich blätterte ratlos. Dann viel mein Blick auf einen Klassiker:

'Skippy, das Buschkänguru! Die Lieblingssendung meiner Kindheit!

Ich erinnerte mich noch genau an die Zeit, als diese Serie zu meinen absoluten Film-Lieblingen gehörte. Die nervenzerfetzend spannenden Abenteuer eines Jugendlichen und seines übermannsgroßen, zahmen Kängurus, tief im australischen Dschungel. Coole Dialoge. Actionreiche Handlung. Ein niedliches Tier. Ich fieberte jede Woche der neuesten Folge dieser Serie entgegen.

Und endlich wieder im Fernsehen. Das war eindeutig das Richtige.

"Ich glaube, Du solltest einmal eine wirklich tolle Sendung sehen. Was hältst Du von 'Skippy, das Buschkänguru'?"

"Ich möchte aber Spongebob!"

Manchmal muss der demokratische Gedanke der Pädagogik zuliebe zurückstehen. Souverän wechselte ich den Sender, wo gerade die Folge meiner früheren Lieblingsserie begonnen hatte. Und da sprang auch schon das Riesen-Känguru quer über den Bildschirm...

"Das Känguru ist aber klein. Da waren die im Zoo viel größer! Ich will wieder Spongebob sehen!"

"Jetzt warte doch mal ab! Das ist total spannend. Und lustig!"

Trotzdem musste ich irgendwie meiner aufmüpfigen Tochter recht geben. Offensichtlich war das Tier im Laufe der Jahre geschrumpft und hatte nur noch die Größe eines Schäferhundes. Möglicherweise lag es am Breitformat des Fernsehers. Oder vielleicht ein Remake. Skippy, das Zwergkänguru.

Nein, jetzt tauchte auch unzweifelhaft der jugendliche Inhaber des Tieres auf. Der genau betrachtet ebenfalls überraschend klein und jung war. Sehr freundlich. Er sprach jetzt mit dem Känguru. Das Känguru hüpfte davon.

Irgendwie schien die Handlung sehr konfus zu sein. Anscheinend hatten wir eine Folge erwischt, deren Spannungsmomente nicht so deutlich ausgeprägt waren wie die Folgen, die ich in meiner Kindheit gesehen hatte. Zumal das Verhalten des Jungen, nun, doch irgendwie leicht ins dämliche spielte. Warum sieht er denn nicht, dass dort hinten ein Buschbrand beginnt? Wahrscheinlich sehbehindert – und geistig zurückgeblieben.

"Der Film ist stinklangweilig!"

"Nun warte doch mal! Siehst Du, wie süß das Känguru ist? Und was für tolle Sachen das kann!"

Naja. Offensichtlich bestand der Film darin, dass man ein hüpfendes Känguru zeigt, das von links nach rechts springt, um dann stehen zu bleiben, und überrascht in die Ferne zu blicken. Schnitt: Buschbrand. Nicht einmal Geld für eine ordentliche Dressur.

Jetzt hüpfte das Känguru von rechts nach links und blieb wieder stehen. Blick in die Ferne. Schnitt. Wahrscheinlich die gleiche Szene, nur spiegelbildlich.

Da hüpfte es schon wieder in die andere Richtung.

Ich blickte in die Programmzeitschrift: Eindeutig die Serie meiner Kindheit. Vielleicht entschärft, freigegeben für unter 1-Jährige? Nein.

"Der Film nervt ja total. Das ist doch Babykram!"

Soweit würde ich nicht gehen wollen, doch die unzweideutige Dummheit der Hauptperson im Kindesalter entwickelte ein entnervendes Eigenleben. Bei dem sollte dringend die Schulbehörde eingreifen. Und bei diesem nervigen Känguru ist ja wohl alles zu spät. Angeblich isst man die Viecher in Australien. Wäre eine gute Lösung. Ein sauber Schuss, und das Elend für den Zuschauer hat ein Ende. Wie konnte ich mir das jemals ansehen?

Mein Gott, schon wieder hüpfen das Vieh. Von rechts nach links, von links nach rechts, von rechts nach..."

"Schläfst Du?" Meine Frau starrte mich an.

Ich schreckte hoch. Meine Frau starrte mich an. Der Fernseher war wieder aus, und ich war offensichtlich eingenickt.

"War wohl ein langweiliger Film?"

Fernsehserien sollte man verbieten. Besonders für Kinder

© Klaus Marion 2006